

Konzept zur Beruflichen Orientierung (BO) am Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald

1. Zielsetzung:

Das Hauptziel dieses Konzepts ist es, Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums effektiv bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, indem ihnen die notwendigen Informationen, Ressourcen und Fähigkeiten vermittelt werden, um eine fundierte Entscheidung über ihre zukünftige berufliche Laufbahn treffen zu können.

Dieses Konzept zielt auch darauf ab, Schülerinnen und Schüler im Oberstufenzentrum umfassend auf die Herausforderungen und Möglichkeiten des Arbeitsmarktes vorzubereiten und sie zu befähigen, selbstbewusste und informierte Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu treffen.

2. Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums, insbesondere der Bildungsgänge außerhalb der Dualen Berufsausbildung.

3. Schlüsselbereiche des Konzeptes:

1. Berufsinformationsveranstaltungen:

- Organisation von Informationsveranstaltungen mit Vertretern aus verschiedenen Berufsfeldern.
- Vorstellung verschiedener Karrierewege und notwendiger Qualifikationen.
- Diskussionsrunden mit Alumni, die bereits im Berufsleben stehen.

2. Workshops zur Karriereplanung:

- Workshops zur Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben.
- Training von Vorstellungsgesprächstechniken.
- Seminare zur Entwicklung von Soft Skills wie Kommunikation, Teamarbeit und Konfliktmanagement.

3. Berufsberatung:

- Regelmäßigen Beratung durch einen Karriereberater.
- Individuelle Beratungsgespräche zur Karriereplanung und -entwicklung.
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung bezüglich Studium oder Ausbildung.

4. Praktikumsprogramme:

- Kooperation mit lokalen Unternehmen für Praktikumsplätze.
- Unterstützung bei der Suche und Bewerbung um Praktika.
- Begleitung und Auswertung der Praktikumserfahrungen.
- Projekt Berufliches Gymnasium PLUS Handwerk

5. Informationsveranstaltungen:

- Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, um sie in den Orientierungsprozess einzubeziehen.
- Beratung der Eltern, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können.

6. Einsatz von digitalen Tools:

- Nutzung von Karriereportalen und berufsorientierenden Apps.
- Einführung in Online-Assessment-Tools zur Ermittlung von Interessen und Fähigkeiten.

4. Methodik:

- **Interaktive Lernmethoden:** Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Projektarbeit, um das Engagement der Schülerinnen und Schüler zu fördern und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- **Expertenintegration:** Einbeziehung von Fachleuten aus verschiedenen Branchen, um realitätsnahe Einblicke zu gewährleisten.
- **Feedback und Evaluation:** Regelmäßige Feedback-Sessions mit den Teilnehmenden zur Verbesserung des Programms.

5. Zeitplan:

- Das Programm sollte über das gesamte Schuljahr verteilt werden und ggf. regelmäßigen Beratungsterminen unterstützt werden.
- Workshops und Beratungssitzungen finden über die Dauer des Schulbesuchs statt.

6. Ressourcen:

- **Personal:** Projekt Türöffner, Karriereberater AfA, Berater der IHK und HWK, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, externe Referenten, wie z. B. Fa. AMM
- **Materialien:** Informationsbroschüren, Zugang zu Karriereportalen, Workshop-Materialien.
- **Finanzierung:** Budget für Referenten und Materialien sowie Bildungsförderprogramme.

7. Evaluation:

- Durchführung von Evaluationsbefragungen.
- Sammlung von Feedback von Schülerinnen und Schüler, Lehrkräften und Eltern zur kontinuierlichen Anpassung und Verbesserung des Programms.

8. Ergänzende Angaben und Darstellungen zur Berufsorientierung im OSZ Dahme-Spreewald

8.1 Angaben zu Schule

Name der Schule:	OSZ Dahme-Spreewald
Schulnummer:	200335
Anschrift:	Brückenstr. 40, 15711 Königs Wusterhausen
Einzugsgebiet:	Landkreis Dahme-Spreewald für SuS mit ihrem Wohnort in LDS sowie bundesweit je nach Bildungsgang
Bildungsgänge des OSZ DS:	Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule (ausgenommen im BO-Konzept), Berufliches Gymnasium
Trägerschaft:	Schule in öffentlicher Trägerschaft - Landkreis Dahme-Spreewald

8.2 Schulische Ausgangssituation

Bei der Planung und Umsetzung der Beruflichen Orientierung (BO) an unserer Schule gibt es mehrere Besonderheiten und Herausforderungen zu berücksichtigen. Diese Faktoren sind entscheidend für ein effektives und zielgerichtetes BO-Programm, welches die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler erfüllt und sie erfolgreich auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Schülerdemografie:

- Altersgruppe und Bildungsstand: Die Altersgruppe und der Bildungsstand der Schülerinnen und Schüler beeinflussen die Art der beruflichen Orientierung, die angeboten werden sollte.
- Heterogenität: Unterschiedliche Bildungshintergründe, sozioökonomische Verhältnisse und kulturelle Hintergründe können die Interessen und Bedürfnisse in Bezug auf Berufsorientierung beeinflussen

Ressourcen der Schule:

- Personelle Ressourcen: Verfügbarkeit des Teams des Projektes Türöffner, Team der Schulsozialarbeit und der Berufsberatung sowie IHK und HWK, die in der BO aktiv sein können
- Materielle Ressourcen: Verfügbarkeit von Räumen, technischer Ausstattung und Lehrmaterialien für die Durchführung von BO-Angeboten
- Erfassung der bisherigen BO-Maßnahmen
- Nutzung bestehender Partnerschaften mit lokalen Institutionen, Ausbildungsbetrieben und Hochschulen

Besonderheiten:

- Regionale Arbeitsmarktsituation:
Die lokale Wirtschaftsstruktur und die Nachfrage nach bestimmten Berufen oder Fähigkeiten können die Schwerpunkte der BO beeinflussen.
Die Verfügbarkeit von Praktikumsplätzen und ggf. Lehrstellen in der Nähe der Schule ist begrenzt.
- Schulprofil und Schwerpunkte:
Die Spezialisierung des OSZ ist sehr breit gefächert und wird in die BO integriert.
Bestehende Schwerpunkte können genutzt werden, um spezielle Berufsorientierungsangebote anzubieten.
- Schulinterne Curricula sind entsprechend dem Schulstandort, Bildungsgang und/oder der Fachrichtung angepasst.
- Das Projekt Berufliches Gymnasium PLUS Handwerk bietet ein ganz besonderes Angebot zur beruflichen Orientierung und verknüpft Schule, HWK und regionale Unternehmen.

Herausforderungen:

- Engagement und Motivation der Schülerinnen und Schüler:
unterschiedliches Interesse und Engagement der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre berufliche Zukunft
Herausforderung, alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen
- Kooperation mit externen Partnern:
Pflege der Kooperationen mit Unternehmen, Ausbildungsstätten und Hochschulen
Sicherstellung, dass die Partnerschaften den Schülern relevante und qualitativ hochwertige Erfahrungen bieten

8.3 BO-Koordination

Schulleiter: Eckhard Thiele

Abteilungsleitungen - BO-Koordination je Abt.

Abteilung 1: Uwe Müller

Abteilung 2: Manja Behrendt-Genilke

Abteilung 3: Heike Möller

Abteilung 4: Mandy Gwiszcz

Die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen übernehmen folgende Aufgaben.

a) Terminplanung:

Organisation und Koordination von Veranstaltungen, Workshops, Messen und anderen Aktivitäten im Rahmen der Beruflichen Orientierung.

b) Zusammenarbeit mit externen Partnern:

Zusammenarbeit mit dem Team des Projektes Türöffner

Aufbau und Pflege von Netzwerken mit Unternehmen, Ausbildungsbetrieben, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen

c) Organisation von Praktika:

Koordination der Vermittlung von Praktikumsplätzen und Überwachung der Praktikumsphasen

8.4 Maßnahmen der BO im OSZ DS je Abteilung

siehe Anhang - Abt. 1, 2, 3 und 4

Die Schulkonferenz des OSZ Dahme-Spreewald hat am 19.06.2024 diesem Konzept zugestimmt.

Königs Wusterhausen, 19.06.2024



Thiele
(Schulleiter)

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 1

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG / BG / Zielgruppe	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur Förderung der Berufswahlkompetenz der SuS	Kooperationspartner
Jugendliche, Eltern	Tag der offenen Tür	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	<p>Besuch und Kennenlernen des OSZ Abt. 1 mit entsprechenden Bildungsgängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fluggerätetechnik • Kfz-Technik • Metalltechnik • Elektrotechnik • BFS-G • BvB 	Kennenlernen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten	
BFS-G	Ausbildungsmessen etc.	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Unterricht an einem anderen Ort, um SuS einen Einblick in Arbeits- und Organisationsstrukturen von Behörden und Unternehmen zu ermöglichen, Besuch von Ausbildungsworkshops und Bildungsmessen, Betrieben	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt	Unternehmen und Bildungsanbieter
BFS-G	digitale BO-Angebote	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Digitale Angebote zur BO wie VR-Brillen „Dein erster Tag“, DET-Videosprechstunde, digitale Messen	Kennenlernen von Berufsbildern und Betrieben	

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 1

SuS ab JG 7	Zukunftstag	Zukunftstag (Abschnitt 4 Ziffer 18 VV BO)	Informationsveranstaltung für SuS ab JG 7 im Rahmen des Zukunftstages	Kennenlernen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten	
BFS-G	Berufsberatung der AfA	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Beratung zur BO durch Mitarbeitende der Agentur für Arbeit	unterstützende Beratung zur BO sowie Fördermöglichkeiten	AfA
BFS-G	Orientierungskurs	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Information und Beratung zur Berufsausbildung	intensives Befassen mit Ausbildungsmöglichkeiten; realistische Ausbildungsziele entwickeln; angestrebt wird die zeitnahe Aufnahme einer Berufsausbildung ggf. mit Zwischenschritten	LOK, Schulsozialarbeit, Berufsberatung AfA, HWK, IHK;
BFS-G	Orientierungskurs	Schülerbetriebspraktikum (Abschnitt 4 Ziffer 10 VV BO)	Praktikum zur Aktivierung und beruflichen Orientierung	Erprobung in der Praxis; Entwicklung konkreter Berufsperspektiven; Anbahnung Ausbildung	Schulsozialarbeit, LOK, Berufsberatung AfA, HWK, IHK, Bildungsträger
BFS-G	Potenzialanalyse	Potenzialanalyse (Abschnitt 4 Ziffer 14 VV BO)	Ermittlung von Neigungen hinsichtlich möglicher Ausbildungsberufe	unter Berücksichtig eigener Stärken sollen SuS in die Lage versetzt werden, einen passenden Ausbildungsberuf zu wählen	Schulsozialarbeit, LOK, Träger je nach Zuschlag

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 1

BFS-G	Bewerbungstraining	Bewerbungstraining (Abschnitt 4 Ziffer 12 VV BO)	Vermitteln von Kenntnissen zur Erstellung von Anschreiben, Lebenslauf bzw. PC-Kenntnissen, Verhalten, Dresscode für Beruf, Informationsbeschaffung, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche etc.	SuS sollen in die Lage versetzt werden, sich adäquat auf passende Ausbildungsstellen zu bewerben	Schulsozialarbeit, LOK, Bildungsträger, IHK, HWK, AfA
BFS-G	BO-Woche z.B. Betriebsbesichtigungen (ggf. verteilt auf mehrere Tage)	Woche der Beruflichen Orientierung (Abschnitt 4 Ziffer 19 VV BO)	BO im Rahmen des Unterrichts bspw. Betriebsbesichtigungen (Umfang eine Unterrichtswoche, kann auf nicht zusammenhängende Unterrichtstage aufgeteilt werden)	Praxiserfahrung in der Arbeitswelt	Schulsozialarbeit, LOK, Betriebe
BFS-G, duale Berufsausbildung	bedarfsorientierte Workshops	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Workshops werden bedarfsorientiert in den jeweiligen Klassen eingesetzt z.B. Verbesserung von Schlüsselkompetenzen zur Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und Vermeidung von Abbrüchen	SuS werden in die Lage versetzt, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen; Erkenntniszuwachs zum Vorteil der persönlichen und beruflichen Entwicklung	Schulsozialarbeit, LOK, Anbieter bzw. Bildungsträger
9-10	BO-Kooperation	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	SuS der Klassen 9. und 10 lernen im Rahmen des WAT-Unterrichts das Bildungsangebot des OSZ kennen sowie Ausbildungsbetriebe der Region	Kennenlernen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten	LOK, Gesamtschule

Jugendliche, Eltern	Informationsabende	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Informationsveranstaltungen an Schulen im LKDS für SuS und deren Eltern zum Bildungsangebot am OSZ	Kennenlernen von Bildungswegen	Schulen SEK 1 und 2 im Landkreis Dahme-Spreewald
---------------------	--------------------	---	--	--------------------------------	--

Inklusion und Integration

Für eine inklusive und integrative Berufliche Orientierung erhalten SuS mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

Inklusion:

- Die Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung – BVB (Reha).
- Sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler nehmen am Schulpraktikum der Fachoberschule teil (FR: Sozialwesen).
- Realisierung einer individuellen Betreuung in Fällen von gesundheitlichen Einschränkungen

Integration:

- Der Bildungsgang BFS-G Plus ist an Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen adressiert und soll neben einem Schulabschluss insbesondere auch auf die Arbeitswelt in Deutschland vorbereiten.
- In der dualen Berufsausbildung finden sich zunehmend Auszubildende, die eigens für eine Berufsausbildung aus ihren Heimatländern einreisen. Die Berufsschule ist somit ein wichtiger Bestandteil der Integration.

Evaluation

Um die Berufliche Orientierung an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Die Entwicklung eines strategischen BO-Konzeptes erfolgt durch die Schulleitung unter Einbeziehung der Abteilungen und relevanten Akteure. Das BO-Konzept orientiert sich dabei an der Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung sowie den Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV BO). Die inhaltliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgt weitgehend eigenverantwortlich in den jeweiligen Abteilungen des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald unter Berücksichtigung der Vorhabenziele.

Berufliche Orientierung soll sich am Zeitgeist und Arbeitsmarkt orientieren. Daher versteht das OSZ Dahme-Spreewald die Fortschreibung des BO-Konzeptes als einen kontinuierlichen Prozess. Hierzu evaluieren die Abteilungen ihre Maßnahmen und passen diese im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz den Bedarfen an bzw. stimmen das Vorgehen mit der Schulleitung ab. Hierzu werden die bereits vorhandenen Strukturen genutzt (Abteilungsversammlungen, Dienstberatungen etc.).

Kooperation

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur (JBA), Ausbildungsbetriebe, Dahmeland Soziale Dienste GmbH, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-BB), Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW), Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Jobcenter, Jugendamt / UMA, Landkreis Dahme-Spreewald, LDS integriert und Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Lokale Koordinierungsstelle „Türöffner: Zukunft Beruf“ (LOK), NESTOR – Bildungsinstitut GmbH, Schule des Zweiten Bildungsweges (ZBW), SCHULEWIRTSCHAFT, VerA-Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Villa Elisabeth Gesamtschule, Volkshochschule (VHS), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 2

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG / BG / Zielgruppe	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur Förderung der Berufswahlkompetenz der SuS	Kooperationspartner
11 BGY	Schülerpraktikum	ja	2-wöchiges Praktikum mit allg. und individueller Aufgabenstellung – Erstellung Portfolio	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungstournee,	HWK Cottus
12 BGY	Schülerpraktikum	ja	1-wöchiges Praktikum mit allg. und individueller Aufgabenstellung – Erstellung Portfolio	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungstournee,	HWK Cottus
11 FOS	praktischer Teil im Rahmen des Erwerbs der Fachhochschulreife an der Fachoberschule	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Fachoberschule in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Technik • Wirtschaft/Verwaltung • Sozialwesen 3-Tage/Woche	Erwerb berufsnaher Erfahrungen durch wöchentlich drei Tage in der Praxisstelle	Firmen/Institute aus dem Bereich Soziales, Wirtschaft und Technik
11/12 BGY 11/12 FOS	PTU	ja	3 Durchgänge/Tag Vorstellung Firmen, Unternehmen, Institutionen nach Interessenslage	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungstournee,	Wirtschaftsförderergesellschaft DS
11 BGY	Lehrbauhof Großräschen	Woche der Beruflichen Orientierung (Abschnitt 4 Ziffer 19 VV BO)	Einblicke hinter die Kulissen einer Bildungsstätte und Gewerken austreten: Dachdecker, Maler und Lackierer, Platten-, Fliesen- und Mosaikleger / Mauer	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungstournee, Schnupperstudium	HWK Cottus
12BGY	Berufsbildung- und Technologiezentrum Gallinchen	Woche der Beruflichen Orientierung (Abschnitt 4 Ziffer 19 VV BO)	Einblicke hinter die Kulissen einer Bildungsstätte und Gewerken austreten: Friseur,	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungs-	HWK Cottus

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 2

				Metallbauer, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung und Klimatechnik, Kraftfahrzeugtechniker	tournee, Schnupperstudium	
12 BGY; 12 FOS; BVB	Ausbildungsmesse Lübbenau, Ausbildungsmesse LDS, Impulsmesse Cottbus	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Unterricht an einem anderen Ort, um SuS einen Einblick in Arbeits- und Organisationsstrukturen von Behörden und Unternehmen zu ermöglichen, Besuch von Ausbildungsworkshops und Bildungsmessen, Betrieben	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt sowie der Studienmöglichkeiten	Unternehmen und Bildungsanbieter	
13 BGY	nur Ausbildungsmesse LDS					
12/13 BGY; 11/12 FOS	Duale Karriere/Berufs- und Studienorientierung	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Beratung zur Berufs- und Arbeitsplatzwahl sowie der Studienorientierung	Unterstützung auf der Grundlage individueller Interessen, Neigungen und Fähigkeiten	AMM	
12 BGY/SP Technik	Exkursion	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Unterricht an einem anderen Ort	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt sowie der Studienmöglichkeiten	TH Wildau	
11 BGY/SP Technik	Exkursion Lab-School	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Unterricht an einem anderen Ort	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt sowie der Studienmöglichkeiten	BTU Cottbus	
12 BGY/SK	Vocatio	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Beratung zur Berufs- und Arbeitsplatzwahl sowie der Studienorientierung	Unterstützung auf der Grundlage individueller Interessen, Neigungen und Fähigkeiten	IHK	
12/13 BGY; 12 FOS	Berufsberatung der Afa	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Beratung zur Berufs- und Arbeitsplatzwahl sowie der Studienorientierung	Unterstützung auf der Grundlage individueller Interessen, Neigungen und Fähigkeiten	Berufsberatung der Agentur für Arbeit	

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 2

11/12/13 BGY; 11/12 FOS; BVB	Tag der offenen Tür	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	jährliche Informations- veranstaltung für SuS sowie deren Eltern	Berufs- und Karrieremöglichkeiten aufzeigen	HWK, IHK
12/13 BGY PLUS Handwerk	praxisorientierte Ausbildungsbestandteile	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	praxisnaher Unterricht, berufsorientierende Schwerpunkte (Wirtschaft und Technik)	der berufsorientierte Schwerpunkt Wirtschaft enthält anerkannte Teile der Meisterprüfung des Handwerks	HWK
BVB	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Erlangen von berufsspezifischen Kenntnissen in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Farbtechnik und Raumgestaltung • Metalltechnik • Hotel- und Gastgewerbe 	Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder Erwerbstätigkeit	Agentur für Arbeit, Bildungsträger
9-10	BO-Kooperation	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	SuS Klassen 9. und 10 Klasse lernen im Rahmen des WAT-Unterrichts das Bildungsangebot des OSZ kennen sowie Ausbildungsbetriebe der Region	Kennenlernen regionaler Ausbildungs- möglichkeiten	LOK, Gesamtschule
Jugendliche, Eltern	Informationsabende	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Informationsveranstaltungen an Schulen im LKDS für SuS und deren Eltern zum Bildungsangebot am OSZ	Kennenlernen von Bildungswegen	Schulen SEK 1 und 2 im Landkreis Dahme- Spreewald

Inklusion

Für eine inklusive Berufliche Orientierung erhalten SuS mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

- Die Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung – BVB (Reha).

Evaluation

Um die Berufliche Orientierung an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Die Entwicklung eines strategischen BO-Konzeptes erfolgt durch die Schulleitung unter Einbeziehung der Abteilungen und relevanten Akteure. Das BO-Konzept orientiert sich dabei an der Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung sowie den Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV BO). Die inhaltliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgt weitgehend eigenverantwortlich in den jeweiligen Abteilungen des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald unter Berücksichtigung der Vorhabenziele.

Berufliche Orientierung soll sich am Zeitgeist und Arbeitsmarkt orientieren. Daher versteht das OSZ Dahme-Spreewald die Fortschreibung des BO-Konzeptes als einen kontinuierlichen Prozess. Hierzu evaluieren die Abteilungen ihre Maßnahmen und passen diese im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz den Bedarfen an bzw. stimmen das Vorgehen mit der Schulleitung ab. Hierzu werden die bereits vorhandenen Strukturen genutzt (Abteilungsversammlungen, Dienstberatungen etc.).

- Portfolio BGY
- Praktikumsnachweise BGY/FOS
- Berichtshefte FOS
- Feedback-Fragebogen PTU

Kooperation

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur (JBA), Ausbildungsbetriebe, Dahmland Soziale Dienste GmbH, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-BB), Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW), Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Jobcenter, Jugendamt / UMA, Landkreis Dahme-Spreewald, LDS integriert und Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Lokale Koordinierungsstelle „Türöffner: Zukunft Beruf“ (LOK), NESTOR – Bildungsinstitut GmbH, Schule des Zweiten Bildungsweges (ZBW), SCHULEWIRTSCHAFT, VerA-Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Villa Elisabeth Gesamtschule, Volkshochschule (VHS), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald, SBH Lützen, AMM

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG / BG / Zielgruppe	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur Förderung der Berufswahlkompetenz der SuS	Kooperationspartner
Jugendliche, Eltern	Tag der offenen Tür	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	<p>Besuch und Kennenlernen des OSZ Abt. 3 mit entsprechenden Bildungsgängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaufmann/-frau im Einzelhandel • Verkäufer • Fachpraktiker im Verkauf • Kaufmann/-frau für Büromanagement • Luftverkehrskaufmann /-frau • Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr • Koch/Köchin • Fachpraktiker Küche • Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungen-gastronomie • Hotelfachmann/-frau • BFS-G Plus 	Berufs- und Karrieremöglichkeiten aufzeigen	

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 3

BFS-G Plus	Berufsberatung der AfA	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	Beratung zur BO durch Mitarbeitende der Agentur für Arbeit	unterstützende Beratung zur BO sowie Fördermöglichkeiten	Agentur für Arbeit
BFS-G Plus	Hospitation	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	SuS im Bildungsgang BFS-G Plus hospitieren im Berufsschulunterricht in einer Berufsrichtung ihrer Wahl	Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Neigungen sowie adäquater Sprachkenntnisse	Abteilungen des OSZ-LDS
BFS-G Plus	gemeinsame Exkursionen BFS-G Plus und Azubis	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	SuS im Bildungsgang BFS-G Plus unternehmen gemeinsame Exkursionen mit Auszubildenden z.B. Betriebsbesichtigungen	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt und Schaffung von Austauschmöglichkeiten	LOK, Unternehmen
BFS-G Plus	Lernen am außerschulischen Lernort „Praxiswoche“ Pflichtpraktikum	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	praxisorientiertes Lernen bei einem außerschulischen Träger (5 Tage am Stück)	Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Neigungen in verschiedenen Berufsrichtungen	LOK, je nach Zuschlag; z.B. TRAINICO GmbH
BFS-G Plus	BO-Woche z.B. Betriebsbesichtigungen (ggf. verteilt auf mehrere Tage)	Woche der Beruflichen Orientierung (Abschnitt 4 Ziffer 19 VV BO)	BO im Rahmen des Unterrichts bspw. Betriebsbesichtigungen (Umfang eine Unterrichtswoche, kann auf nicht zusammenhängende Unterrichtstage aufgeteilt werden)	Praxiserfahrung in der Arbeitswelt	LOK, Betriebe

BFS-G Plus	Ausbildungsmessen etc.	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV BO)	Unterricht an einem anderen Ort, um SuS einen Einblick in Arbeits- und Organisationsstrukturen von Behörden und Unternehmen zu ermöglichen, Besuch von Ausbildungsworkshops und Bildungsmessen, Betrieben	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt	LOK, Unternehmen, Bildungsanbieter
BFS-G Plus	Pflichtpraktikum	Schülerbetriebspraktikum (Abschnitt 4 Ziffer 10 VV)	SuS absolvieren ein Praktikum in einem Betrieb ihrer Wahl	Erprobung im Unternehmen mit dem Ziel der beruflichen Orientierung	LOK, Betriebe
BFS-G Plus	freiwilliges Praktikum	Schülerbetriebspraktikum (Abschnitt 4 Ziffer 10 VV)	einzelne SuS absolvieren ein Praktikum in einem Betrieb ihrer Wahl während der Schulzeit und/oder den Ferien	Erprobung im Unternehmen mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und Anbahnung einer Berufsausbildung	LOK, Betriebe
BFS-G Plus	Bewerbungstraining	Bewerbungstraining (Abschnitt 4 Ziffer 12 VV)	Vermitteln von Kenntnissen zur Erstellung von Anschreiben, Lebenslauf, Verhalten, Kleidung, Informationsbeschaffung, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche etc.;	SuS sollen in die Lage versetzt werden, sich adäquat auf passende Ausbildungsstellen zu bewerben	LOK, Bildungsträger, Anbieter von Workshops etc.

BFS-G Plus, duale Berufsaus- bildung	bedarfsorientierte Workshops	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	Workshops werden bedarfsorientiert in den jeweiligen Klassen eingesetzt z.B. Verbesserung von Schlüsselkompetenzen zur Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und Vermeidung von Abbrüchen	SuS sollen eigene Stärken und Schwächen erkennen und die Erkenntnisse in Bezug auf die Ausbildung gewinnbringend nutzen	LOK, Anbieter bzw. Träger entsprechender Maßnahmen
9-10	BO-Kooperation	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	SuS Klassen 9. und 10 Klasse lernen im Rahmen des WAT-Unterrichts das Bildungsangebot des OSZ kennen sowie Ausbildungsbetriebe der Region	Kennenlernen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten	LOK, Gesamtschule
Jugendliche, Eltern	Informationsabende	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Informationsveranstaltungen an Schulen im LKDS für SuS und deren Eltern zum Bildungsangebot am OSZ	Kennenlernen von Bildungswegen	Schulen SEK 1 und 2 im Landkreis Dahme- Spreewald

Inklusion und Integration

Für eine inklusive und integrative Berufliche Orientierung erhalten SuS mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

Inklusion:

- Die Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung – BVB (Reha).
- Sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler nehmen am Schulpraktikum der Fachoberschule teil (FR: Sozialwesen).

Integration:

- Der Bildungsgang BFS-G Plus ist an Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen adressiert und soll neben einem Schulabschluss insbesondere auch auf die Arbeitswelt in Deutschland vorbereiten.
- In der dualen Berufsausbildung finden sich zunehmend Auszubildende, die eigens für eine Berufsausbildung aus ihren Heimatländern einreisen. Die Berufsschule ist somit ein wichtiger Bestandteil der Integration.

Evaluation

Um die Berufliche Orientierung an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Die Entwicklung eines strategischen BO-Konzeptes erfolgt durch die Schulleitung unter Einbeziehung der Abteilungen und relevanten Akteure. Das BO-Konzept orientiert sich dabei an der Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung sowie den Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV BO). Die inhaltliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgt weitgehend eigenverantwortlich in den jeweiligen Abteilungen des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald unter Berücksichtigung der Vorhabenziele.

Berufliche Orientierung soll sich am Zeitgeist und Arbeitsmarkt orientieren. Daher versteht das OSZ Dahme-Spreewald die Fortschreibung des BO-Konzeptes als einen kontinuierlichen Prozess. Hierzu evaluieren die Abteilungen ihre Maßnahmen und passen diese im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz den Bedarfen an bzw. stimmen das Vorgehen mit der Schulleitung ab. Hierzu werden die bereits vorhandenen Strukturen genutzt (Abteilungsversammlungen, Dienstberatungen etc.).

Kooperation

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur (JBA), Ausbildungsbetriebe, Dahmland Soziale Dienste GmbH, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-BB), Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW), Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Jobcenter, Jugendamt / UMA, Landkreis Dahme-Spreewald, LDS integriert und Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Lokale Koordinierungsstelle „Türöffner: Zukunft Beruf“ (LOK), NESTOR – Bildungsinstitut GmbH, Schule des Zweiten Bildungsweges (ZBW), SCHULEWIRTSCHAFT, VerA-Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Villa Elisabeth Gesamtschule, Volkshochschule (VHS), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 4

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG / BG / Zielgruppe	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur Förderung der Berufswahlkompetenz der SuS	Kooperationspartner
10-13	kontinuierliche Berufliche Orientierung	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Beratung zur Berufs- und Arbeitsplatzwahl sowie der Studienorientierung	Unterstützung auf der Grundlage individueller Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der Ratsuchenden	Berufsberatung der Agentur für Arbeit
11	praktischer Teil - Fachoberschule im Bereich Sozialwesen	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	Schulpraktikum der Fachoberschule im Rahmen des Erwerbs der Fachhochschulreife	Erwerb berufsnaher Erfahrungen durch wöchentlich drei Tage in der Praxisstelle	soziale Einrichtungen
11	Schulpraktikum (1000 h) BFS –Sozialassistenten / Sozialassistentinnen	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	Schulpraktikum im Rahmen der Berufsfachschule (1000 Stunden)	Kennenlernen von sozialpädagogischen, heilziehungspflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten	Sozial- und heilpädagogische Einrichtungen
10-13	praktischer Teil-FS Sozialwesen FR: Sozialpädagogik Bildungsgang: staatlich anerkannte/r Erzieherin/ Erzieher	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	praktische Anteile im Rahmen der Teilzeit- bzw. Vollzeitausbildung: 1200 Stunden	Entwickeln beruflicher Identität, sozialpädagogische Arbeit strukturieren	Sozial- und heilpädagogische Einrichtungen
10-13	BO-Woche z.B. Betriebsbesichtigungen (ggf. verteilt auf mehrere Tage)	Woche der beruflichen Orientierung (Abschnitt 4 Ziffer 19 VV BO)	realitätsnahe Praxiserfahrungen mit der Berufs- und Arbeitswelt	Praxisbesuche von Betrieben, Berufsorientierungstournee, Schnupperstudium	Einrichtungen mit entsprechender Ausrichtung

Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung OSZ Dahme-Spreewald – Abteilung 4

10-13	Ausbildungsmessen etc.	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	Unterricht an einem anderen Ort, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in Arbeits- und Organisationsstrukturen von Behörden und Unternehmen zu ermöglichen, Besuch von Ausbildungsworkshops und Bildungsmessen	Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt sowie der Studienmöglichkeiten	
10-13 Berufliches Gymnasium	Labore, Praxis und Projekte	Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt (Abschnitt 4 Ziffer 16 VV)	praxisnaher Unterricht, berufsorientierender Schwerpunkt (Sozialwesen)	berufliche Schwerpunktfächer Pädagogik und Psychologie	soziale Einrichtungen
Jugendliche, Eltern 11-13	Tag der offenen Tür	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV)	jährliche Informations- veranstaltung für SuS sowie deren Eltern Besuch und Kennenlernen des OSZ Abt. 4 mit den entsprechenden Bildungsgängen: <ul style="list-style-type: none"> • FOS Sozialwesen ein- und zweijährig • BGY: Sozialwesen • BFS: Sozialassistenten • FS: Sozialpädagogik 	Berufs- und Karrieremöglichkeiten aufzeigen	
9-10	BO-Kooperation	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	SuS Klassen 9. und 10 Klasse lernen im Rahmen des WAT- Unterrichts das Bildungsangebot des OSZ kennen sowie Ausbildungsbetriebe der Region	Kennenlernen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten	LOK, Gesamtschule

Jugendliche, Eltern	Informationsabende	Informationsveranstaltungen (Abschnitt 4 Ziffer 11 VV BO)	Informationsveranstaltungen an Schulen im LKDS für SuS und deren Eltern zum Bildungsangebot am OSZ	Kennenlernen von Bildungswegen	Schulen SEK 1 und 2 im Landkreis Dahme-Spreewald
---------------------	--------------------	---	--	--------------------------------	--

Inklusion und Integration

Für eine inklusive und integrative berufliche Orientierung erhalten SuS mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

Inklusion:

- Die Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung – BVB (Reha).
- Sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler nehmen am Schulpraktikum der Fachoberschule sowie im Rahmen des Orientierungspraktikums in der gymnasialen Oberstufe sowohl im 11. als auch im 12. Jahrgang (Q 2) teil (FR: Sozialwesen).

Integration:

- Der Bildungsgang BFS-G Plus ist an Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen adressiert und soll neben einem Schulabschluss insbesondere auch auf die Arbeitswelt in Deutschland vorbereiten.
- In der dualen Berufsausbildung finden sich zunehmend Auszubildende, die eigens für eine Berufsausbildung aus ihren Heimatländern einreisen. Die Berufsschule ist somit ein wichtiger Bestandteil der Integration.

Evaluation

Um die berufliche Orientierung an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Die Entwicklung eines strategischen BO-Konzeptes erfolgt durch die Schulleitung unter Einbeziehung der Abteilungen und relevanten Akteure. Das BO-Konzept orientiert sich dabei an der Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung sowie den Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV BO). Die inhaltliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgt weitgehend eigenverantwortlich in den jeweiligen Abteilungen des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald unter Berücksichtigung der Vorhabenziele.

Berufliche Orientierung soll sich am Zeitgeist und Arbeitsmarkt orientieren. Daher versteht das OSZ Dahme-Spreewald die Fortschreibung des BO-Konzeptes als einen kontinuierlichen Prozess. Hierzu evaluieren die Abteilungen ihre Maßnahmen und passen diese im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz den Bedarfen an bzw. stimmen das Vorgehen mit der Schulleitung ab. Hierzu werden die bereits vorhandenen Strukturen genutzt (Abteilungsversammlungen, Dienstberatungen etc.).

Kooperation

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur (JBA), Ausbildungsbetriebe, Dahmeland Soziale Dienste GmbH, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-BB), Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW), Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Jobcenter, Jugendamt / UMA, Landkreis Dahme-Spreewald, LDS integriert und Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Lokale Koordinierungsstelle „Türöffner: Zukunft Beruf“ (LOK), NESTOR – Bildungsinstitut GmbH, Schule des Zweiten Bildungsweges (ZBW), SCHULEWIRTSCHAFT, VerA-Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Villa Elisabeth Gesamtschule, Volkshochschule (VHS), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald